

# UV AKTUELL

MITGLIEDERMAGAZIN UNTERNEHMERVERBAND SACHSEN E. V.



**JUL 21**  
WWW.UV-SACHSEN.ORG

## UV-SACHSEN STARTET PODCAST

Auftakt: Knackiges Interview  
mit UV-Präsident Dietrich Enk

## SAVE THE DATE

10. Ostdeutsches Energieforum  
am 22. und 23. September 2021



## ERSTER 'UNTERNEHMERGIPFEL OST' IN HERINGSDORF

INTERESSENGEMEINSCHAFT DER UNTERNEHMERVERBÄNDE OSTDEUTSCHLANDS: REGELMÄSSIGER AUSTAUSCH MIT POLITIK AUF BUNDES- UND LANDESEBENE



FRÜHBUCHER-AKTION  
Bis 31. Juli 2021  
100 Euro Rabatt auf  
die Teilnehmergebühr

# 10. OSTDEUTSCHES ENERGIEFORUM

## 10 JAHRE ENERGIEWENDE IN DEUTSCHLAND

Namhafte Vertreter\*innen aus Energiewirtschaft, Wissenschaft und ostdeutschem Mittelstand diskutieren mit der Politik. Zugesagt haben bisher Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Bodo Ramelow, Ministerpräsident des Freistaates Thüringen, Dr. Dietmar Woldke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg sowie Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung.

### THEMEN WERDEN UNTER ANDEREM SEIN:

- Wertschöpfung für Ostdeutschland: Welche Chancen ergeben sich für die ostdeutsche Wirtschaft durch die Energiewende? Zwischenbilanz nach 10 Jahren und Ausblick
- Die Wärmewende beginnt im Heizungskeller: Gas, Öl, Strom, Wasserstoff - Wie sieht die zukünftige Wärmeversorgung aus?
- Auf in die ostdeutsche Wasserstoff-Wirtschaft
- European Green Deal
- Qualifizierte Arbeitskräfte für die Klimaneutralität - Wo kommen die Talente für die Energiewende her?
- Akzeptanz - Wie nehmen wir die Menschen beim Strukturwandel mit?

22. / 23. SEPTEMBER 2021  
LEIPZIGER BAUMWOLLSPINNEREI / HALLE 14  
SOWIE KOMPLETT DIGITAL

Editorial Juli 2021

# SEHR GEEHRTE VERBANDSMITGLIEDER,



in der öffentlichen Diskussion um Klimaschutz und Energiewende wird die Rede von Wasserstoff zunehmend lauter. Dabei wird Wasserstoff verheißungsvoll als 'neues Öl' oder 'Champagner unter den Energieträgern' betitelt. Sowohl bei industriellen und politischen Akteuren als auch in der allgemeinen Bevölkerung wächst die Anerkennung der Potenziale des grünen Gases für die Transformation der Energiewirtschaft in Deutschland.

Die erneuerbare Erzeugung von Strom gilt als der Königsweg für die Umsetzung der Energiewende. Betrachtet man den jährlichen Endenergieverbrauch in Deutschland zeigt sich, dass der darin regenerativ erzeugte Anteil 2019 nur ca. 19 Prozent beträgt. Derzeit basieren also zwei Drittel des Energiesystems auf den fossilen Energieträgern Mineralöl, Erdgas und Kohle. Unsere Energieversorgung in Form von Strom und Wärme für den Gewerbe- und Wohnbereich, in Form von Kraftstoffen und

als Grundstoff für die Chemieindustrie hängt gegenwärtig zum Großteil von klimabelastenden, endlichen Energiequellen ab.

An dieser Stelle wird deutlich, dass neben dem weiteren Ausbau der regenerativen Stromerzeugung zusätzliche innovative Technologien notwendig sind, um die Dekarbonisierung unseres Energiesystems voranzutreiben. Wasserstoff bietet sich in der Herstellung, Nutzung sowie Speicher- und Transportfähigkeit in besonderer Weise an. Für Anwendungsgebiete in der Chemie, Industrie, Mobilität und Energieversorgung gibt es vielversprechende wasserstoffbasierte Lösungen.

Im Rahmen der BMBF-geförderten HYPOS-Initiative konnte ein Konsortium aus über 140 Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft diverse Innovationspotenziale entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Grünem Wasserstoff umsetzen. In 34 Forschungsprojekten wurden so in den vergangenen Jahren bereits erhebliche Tech-

nologiefortschritte und Kostensenkungen erzielt. Heute, fast 10 Jahre nach der Initiierung des Vereins, liegt es daran, diese Potenziale flächendeckend und langfristig in die Anwendung zu bringen. Mit der Verabschiedung der Nationalen Wasserstoffstrategie und der Förderung groß angelegter Wasserstoffleitprojekte hat die Bundesregierung erste Rahmenbedingungen für eine marktwirtschaftliche Entwicklung einer grünen Wasserstoffwirtschaft geschaffen.

Jetzt gilt mehr denn je: Es ist Zeit, die Chance zu ergreifen und Grünen Wasserstoff als festen Bestandteil in unserer Energieversorgung von morgen zu etablieren.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Wicke'.

**DR. JOACHIM WICKE**

1. Vorstandsvorsitzende HYPOS e.V.



# AUFTAKT FÜR 'UNTERNEHMERGIPFEL OST'

*Austausch mit Ostbeauftragten Marco Wanderwitz: UV Sachsen mit Präsident Dietrich Enk, GF Lars Schaller und Schatzmeister Steffen Matysek vor Ort*

Die Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands legte in Heringsdorf den Grundstein für den 'Unternehmergipfel Ost'. Zum Auftakt trafen sich neben Präsidenten und Geschäftsführern der Verbände der Ostbeauftragte der Bundesregierung Marco Wanderwitz, der CDU-Bundestagsabgeordnete Philipp Amthor und Dr. Stefan Rudolph, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

„Ostdeutsche Wirtschaftsthemen brauchen bundespolitisch eine stärkere Stimme und Gewicht“, betonte Gerold Jürgens, Präsident des Unternehmerverbandes Vorpommern und stellvertretender Sprecher der Interessengemeinschaft zur Eröffnung des Arbeitsmeetings. Ob Wasserstraßen und Boottourismus, große Straßen-Neubauten, die Produktion guter Lebensmittel oder die Ansiedlung von Spitzentechnologie: Es gibt einige wichtige Projekte, die in den ostdeutschen Bundesländern vorangetrieben werden – aber aufgrund von zu wenig Kooperation untereinander bislang weniger

erfolgreich sind, als sie sein könnten. Das ist zumindest die Meinung von Unternehmern und Politikern aus Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg-Berlin, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen, die das nun mit einem regelmäßigen 'Unternehmergipfel Ost' ändern wollen.

---

**Ostdeutsche  
Wirtschaftsthemen brauchen  
bundespolitisch eine stärkere  
Stimme und Gewicht.**

---

So wollen sie künftig mindestens zwei Mal im Jahr mit den Staatssekretären der Wirtschaftsministerien der Länder und dem Ostbeauftragten der Bundesregierung zusammenkommen, um konkrete Lösungen zu beraten.

Staatssekretär Dr. Stefan Rudolph begrüßte das Vorhaben. Jeder kenne die starken Allianzen von Hessen, Baden-Württemberg und Bayern im Süden oder Hamburg, Niedersachsen und Bremen im Norden. „Wenn wir uns jetzt ebenfalls organisieren, lassen wir uns nicht den Stempel Jammer-Ossis aufdrücken. Im Gegenteil: Wir erkennen die Probleme und gehen diese gezielt an“, unterstrich er. Es ergibt sehr viel Sinn, dass Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg zum Beispiel gemeinsam ihre Entwicklungen zum Bundeswasserstraßengesetz beim Bund vorstellen und nicht getrennt beraten und entwickeln. Genauso sei auch der Ausbau der Bundesstraße 96 ein länderübergreifendes Thema.

Bundestagsabgeordneter Philipp Amthor betonte, dass es in Deutschland längst nicht mehr an Investitionen mangle, das Problem seien die Genehmigungsverfahren und der Mittelabfluss. Auf Länderebene müssten solche Strukturen geschaffen werden, dass nicht 30 Jahre vergehen zwischen dem Antrag beim Bund und dem Baubeginn. „Es war in den 1990er Jahren Bundesverkehrsminister Günther Krause, der die Wolgaster Umgehungsstraße frühzeitig in die Pläne zum Ausbau der Verkehrswege im Osten mit aufnahm“, sagte Amthor. Noch heute ist das Projekt jedoch nicht in trockenen Tüchern.

Mit großem Verständnis reagierte der Ostbeauftragte der Bundesregierung Marco Wanderwitz. Die Wirtschaft im Osten hätte selbstverständlich noch immer Probleme, die Unternehmen zu wenig Geld für Forschung und Entwicklung. Auch Sachsen kenne neben Leuchttürmen wie in Leipzig oder Dresden auch strukturschwache Regionen wie das Erzgebirge oder die Lausitz. Wanderwitz wird die Vorstellungen über das neue Arbeitsgremium ins Wirtschaftsministerium nach Berlin mitnehmen und steht für eine Zusammenarbeit zur Verfügung. Das erste große gemeinsame Treffen soll im November in Bansin stattfinden.

*Vertreter der Interessengemeinschaft besuchten mit CDU-Bundestagsabgeordneten Philipp Amthor die Strandkorbfabrik Heringsdorf. Aus Sachsen nahmen am 'Unternehmergipfel Ost' UV-Präsident Dietrich Enk (2. Reihe 3. v. r.), Schatzmeister Steffen Matysek (2. Reihe 4. v. l.) und UV-GF Lars Schaller (l.) teil. | Foto: Mandy Knuth*





UV-Vizepräsidentin Anette Ehlers, Schauspieler Peter Schneider, via Internet Regisseur Maik Priebe, Klavierfabrikant Dr. Christian Blüthner, Kulturbürgermeisterin Skadi Jennicke, Rechtsanwalt und FDP-Bundestagskandidat René Hobusch, Dr. Gabriele Goldfuß, Referatsleiterin für internationale Zusammenarbeit der Stadt Leipzig. | v.l.n.r. | Foto: LVZ/Christian Modla

# WIRTSCHAFT UND KULTUR ALS MOTOREN DER STADTENTWICKLUNG

## Talkrunde 'Business meets Culture' geht nach Sommerpause in dritte Runde

Die Pandemie stellt den Alltag in ziemlich allen Lebenslagen, vor allem den der Selbständigen und Mittelständler auf den Kopf. Das brachte und bringt neben Erschwernissen aller Art Schattenseiten ans Licht, damit aber auch die Möglichkeit, Selbstverständliches zu hinterfragen. UV-Vizepräsidentin Anette Ehlers vermisste in den vergangenen Monaten besonders die Stimmen der Gesellschaft für ihre Kultur. In einem rasenden Prozess der Veränderung und der Frage was bleibt und was wird, startete sie im und mit dem Club International eine Initiative, die sich mit der Lage der Kultur in der Gesellschaft und speziell in der Wirtschaft befasst. Was passiert mit einer Gesellschaft ohne Kultur? Was gibt es für systemische Ursachen für das Desinteresse, die schon lange schwelen? Neben Mario Schröder, Chef des Leipziger Balletts diskutierten bereits im März Stefanie Clement, Inhaberin des Musikverlages Hofmeister, Regisseur Maik Priebe und Ralf Heipmann, geschäftsführender Gesellschafter von Communisystems, über Wirtschaft und Kultur.

In der ersten Talkrunde war deutlich geworden, dass besonders im Stillstand allen Beteiligten in Wirtschaft und Kultur 'Denkräume' und die zufälligen Begegnungen, denen spontane Kreativität und Innovation folgen, verloren gegangen sind. „Die Kultur ist der Spiegel der Gesellschaft, selbst einer

der größten und mit 48 Prozent Anteil Frauen der emanzipierteste Wirtschaftsfaktor an sich und nicht nur der aus einer Subvention reduzierte Teil unserer Epoche“ resümiert Anette Ehlers. Kultur prägt das Image einer Stadt, einer ganzen Region. Kultur und Wirtschaft stehen in Wechselwirkung zueinander und wirtschaftliche Prozesse sind Folge des kulturellen Schaffens. Kultur gibt der Wirtschaft nachhaltige Impulse und zusammen können beide das Kraftfeld für Erneuerungen bilden. Kultur ist im öffentlichen Raum zu selbstverständlich, weil sie in ihrer Vielfalt allgegenwärtig ist. Kultur ist Freiheit und Freiheit braucht Demokratie, so ist aus 'Business meets Culture' im zweiten Podiumsgespräch 'Business meets Culture & Politics' geworden.

Vom Business Club ging es dazu in die Schaubühne Lindenfels, wo der Schauspieler und Musiker Peter Schneider, der Klavierfabrikant Dr. Christian Blüthner, der via Internet aus Oldenburger Regie zugeschaltete Regisseur Maik Priebe, Leipzigs Kulturbürgermeisterin Skadi Jennicke sowie der Rechtsanwalt und FDP-Bundestagskandidat René Hobusch eine durchaus kontroverse Diskussion führten. Auch Dr. Gabriele Goldfuß, Referatsleiterin für internationale Zusammenarbeit der Stadt Leipzig, von Anette Ehlers treffend als 'Leipziger Außenministerin' titulierte, war als

Co-Moderatorin engagiert im Thema. Einig war man sich darin, dass es für die Freiheit unerlässlich sei, der Kultur insgesamt „geschützte Räume“ zu geben und diese nicht als negativ belastetes Wort der „Subvention“, sondern als „Investition in die Gesellschaft“ – nicht betriebswirtschaftlich verstanden – aufzugreifen. Privates Engagement sei unerlässlich und eine Bildungsaufgabe, nicht nur in und aus der Wirtschaft. Diese muss im Hochsteuerland Deutschland als politischer Wille in gesetzliche Rahmenbedingungen durch steuerliche Anreize gegossen werden.

Wirtschaft und Kultur sind Teil derselben Gesellschaft und in der Gesellschaft ist der „Verlust von Umgangskultur“ und die oft „mangelnde Unternehmenskultur“ zu beklagen. Hieran muss gemeinsam mit allen Akteuren gearbeitet werden. Die Widersprüche werden sich nicht auflösen lassen, aber im Widerspruch liegt die Hoffnung; im Disput die Grundlage unserer freiheitlichen Demokratie. Das macht es erforderlich, dieses Thema weiter auszutragen, öffentlich zu machen und zu gestalten. Anette Ehlers ruft die Stadtgesellschaft auf, mitzumachen, sich einzubringen und kündigt an, die Diskussion in der nächsten Runde nach den Sommerferien und dann gemeinsam mit dem UV live fortzusetzen in der Hoffnung, dass aus dem Impuls konkrete Projekte folgen.

# „INNOVATION IST DAS NATÜRLICHSTE DER WELT“

Unternehmerverband startet Podcast: Premiere mit Präsident Dietrich Enk

Gemeinsam mit dem neuen Mitgliedsunternehmen beylos GbR ist der UV-Podcast gestartet. Zum Auftakt gab es ein knackiges Interview mit UV-Präsident Dietrich Enk – anhören lohnt sich! Seine Meinung zum Thema Fortschritt: „Innovation ist das Natürlichste der Welt“. Offen und ehrlich erzählt er von seiner Arbeit, gibt Einblick in sein Leben und seine Sicht auf viele Themen der Zeit.

In Zukunft wird es in regelmäßigen Abständen weitere spannende Gespräche mit Unternehmerinnen und Unternehmern aus dem UV-Netzwerk geben. „Wir freuen uns, den Podcast auf den Weg gebracht zu haben“, betont Hagen Stoklossa, Geschäftsführer der beylos GbR. „Wir möchten auf diese Weise Persönlichkeiten aus dem Mittelstand vorstellen und ihre Geschichten hören, über Herausforderungen und Möglichkeiten sprechen, zum Austausch anregen.“

Sein Unternehmen bietet Digitalberatung für kleine und mittelständische Unternehmen an. Immer auf Augenhöhe, immer voller Ideen. „Die allgegenwärtige Digitalisierung ist für uns mehr als nur ein Schlagwort. Für uns steht stets der Mensch, sei es der Mitarbeiter, der Kunde oder der



Aufnahme läuft: Dietrich Enk (r.) im Gespräch mit Hagen Stoklossa und Alessia Husfeldt von der Beylos GbR.

Geschäftspartner, im Mittelpunkt. Unsere Unterstützung ist ganzheitlich gedacht und endet nicht bei der Beratungsleistung – alle Ideen, Konzepte und Lösungen können direkt durch unser Entwickler-Team umge-

setzt werden. Wir stehen für junge Ideen für gewachsene Unternehmen.“

Reinhören unter [anchor.fm/beylos](https://anchor.fm/beylos)

## 12. LEIPZIGER PERSONALFORUM

Plattform für Personaler, HR-Experten und Geschäftsführer

Das 12. Leipziger Personalforum konnte, wie so viele Veranstaltungen auch, 2020 nicht stattfinden. Am 11. November 2021 wird die Konferenz nachgeholt und richtet sich wieder an Personaler, HR-Experten und Geschäftsführer aus der Region. „Wir arbeiten mit Hochdruck am Programm, das regelmäßig aktualisiert wird“, betont Veranstalterin Maria Sharichin. „Es geht weiterhin um Chancen und Herausforderungen der heutigen Arbeitswelt. Wir alle arbeiten digitaler, vernetzter, flexibler – Corona hat diese Entwicklung stark beschleunigt. Was dies konkret bedeutet, wollen wir beim

Personalforum am 11. November beleuchten und diskutieren.“ Für die Workshops am Nachmittag sind unter anderem Themen wie Mitarbeiterbindung, Arbeitsrecht, Mitarbeiterführung und ‘Arbeiten 4.0’ gesetzt. Der Vormittag steht im Zeichen von Best-Practice-Beispielen regionaler Unternehmen. Und der Vorabend ist für ein ‘Get-together’ reserviert, um sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen.

In Vorbereitung auf das Personalforum fand im März schon ein Online-Workshop zum Thema ‘Remote-Work’ statt und am 1. Juli ging es um ‘Achtsames Arbeitsrecht’.

Das Personalforum ist eine Veranstaltung der Agentur gala royale – special events und wird von der IHK zu Leipzig, dem Unternehmerverband Sachsen und der ZAW Leipzig GmbH unterstützt.



[www.leipzig-personalforum.com](https://www.leipzig-personalforum.com)



# ERSTES BARCAMP EIN VOLLER ERFOLG

Spannender Austausch zum Thema 'Digitale Transformation'

Im Frühjahr beteiligte sich der Unternehmerverband Sachsen am ersten Online-Event Barcamp des Unternehmens 'Netresearch'. Dabei stand das Thema 'Digitale Transformation' im Fokus. Den Auftakt boten Impulsreferate, unter anderem durch die UV-Mitglieder Lars Hoffmann, Messeprojekt GmbH und Martin Mascheski, Norwin Consulting.

Gemeinsam mit der Netresearch DTT GmbH, MarkOp Leipzig, der wunderbar Plagwitz und weiteren Partnern wurde die Premiere des Veranstaltungsformates ein voller Erfolg. In insgesamt neun Sessions zu den Themen 'Neue Arbeitswelten', 'Agile Methoden', 'Marketing & Vertrieb' sowie 'Neues Denken' konnten sich die Teilnehmenden an spannenden Vorträgen, Workshops und Diskussionen beteiligen. Anhand

Lars Hoffmann (Messeprojekt GmbH), Martin Mascheski (Norwin Consulting), Alice Viète (MarkOp – Marketing & Webdesign), Thomas Fleck (Netresearch DTT GmbH), Raphael Mis (wunderbar), Lars Schaller (UV Sachsen). | v.l.n.r.



von konkreten Beispielen aus der Praxis veranschaulichten die Redner die Möglich-

keiten und den Umgang mit der Digitalisierung in ihren Unternehmen.

# EUROPÄISCHE KULTURHAUPTSTADT 2025

'Chemnitz im Dialog' mit Oberbürgermeister Sven Schulze

Die vierte Auflage des Veranstaltungsformats 'Chemnitz im Dialog' stand ganz im Zeichen der 'Europäischen Kulturhauptstadt 2025'. Unter der Überschrift 'C the Unseen – European Makers of Democracy' setzte sich Chemnitz unter fünf deutschen Bewerberstädten durch. Doch was bedeutet das für Chemnitz und die Region? Welche Chancen für die Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung ergeben sich mit dem Titel?

Chemnitz neuer Oberbürgermeister Sven Schulze und der Projektverantwortliche Ferenc Csák stellten ihren Fahrplan bis 2025 sowie die wirtschaftlichen Chancen für die Stadt vor. Die Teilnehmer\*innen nutzen im Anschluss die Gelegenheit, sich mit Sven Schulze offen auszutauschen und Fragen zur Involvierung ansässiger Unternehmen zu diskutieren.

Die Veranstaltung 'Chemnitz im Dialog', organisiert vom UV Sachsen, Michael Erfurt (Deutsche Bank) und Dr. Ralph Bartmuß (euros Steuerberatungsgesellschaft), fand

**Mitwirken und am Erfolg teilhaben**

- **Sponsoring** und sonstige materielle oder immaterielle Unterstützung
  - Ideen, Räume, Material, Angestellte für "kreative Studios"
- Internationale **Aufmerksamkeitswelle** 2025 für eigene Stadt und Region als internationale Gastgeber
- **Branchenübergreifend aktiv werden:** Netzwerke erweitern und neue Kooperationen erschließen
- **Kapazitätsbildung mitgestalten:** Know-How in Kreativhubs einbringen; Digitalisierung und Internationalisierung unterstützen, ...
- **Innovationsprozesse** im eigenen Unternehmen und bei anderen anstoßen: Projekt "Maker Business Arts"
  - Unternehmensprozesse oder Produkte... mithilfe von Künstlern überdenken
  - Sich in Projekte mit Wissenschaft und Kunst einbringen, ...

Oberbürgermeister Sven Schulze stellte online seine Pläne für Chemnitz als 'Europäische Kulturhauptstadt 2025' vor.

erstmalig online statt. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, Persönlichkeiten aus der Region mit den Unternehmer\*innen zusammenzubringen und aktuelle Themen zu diskutie-

ren. Gäste waren unter anderem Dr. Michael Tillian, Geschäftsführer CVD Mediengruppe und Prof. Dr. Joachim Ragnitz, Stellvertretender Leiter der Ifo Niederlassung Dresden.



# INTERNE AUSSCHREIBUNG FÜR NACHFOLGE ERFOLGREICH

*RKW Architektur + in Leipzig mit neuem Standortleiter –  
Persönlichkeit wichtiges Auswahlkriterium*

Es gibt viele gute Gründe nach Leipzig zu kommen. Für Norbert Hippler war es Ende 1991 die anstehende Sanierung und Rekonstruktion des Messehauses 'Specks Hof'. Seinerzeit noch bei Architekten RKW + Partner Düsseldorf (heute RKW Architektur +), wo Norbert Hippler seit 1985 aktiv war, realisierte er mit einem kleinen Team die Planung vor Ort in Leipzig.

Für das beeindruckende Ergebnis gab es 1996 den Award Special MIPIM Jury Award, 1. Preis 'Refurbished Office Building, Specks Hof, Leipzig'. Nach Projektende 1995 galt es für das Leipziger Büro einen Nachfolger zu finden, damit Norbert Hippler nach Düsseldorf zurückgehen kann. Doch wie das Leben spielt, ist er noch immer in Leipzig und schaut heute als Senior Manager auf eine lange Reihe erfolgreicher Projekte zurück. Nach über 25 Jahren ist jetzt auch ein neuer Standortleiter und somit sein Nachfolger gefunden.

Die rechtzeitige und erfolgreiche Nachfolge ist ein Thema, das viele Mitglieder im Unternehmerverband Sachsen beschäftigt. Dabei gibt es, je nach Unternehmen, verschiedene Lösungswege. Norbert Hippler

---

*Wichtig sind uns eine  
transparente Kommunikation,  
Vertrauen und Loyalität.*

---

stieß 2017 diesen Prozess an. Frühzeitig begannen gemeinsame Überlegungen mit den Gesellschaftern. Im Sommer 2018 fiel die Entscheidung für eine interne Ausschreibung, an der sich die RKW-Standorte Düsseldorf, Berlin, Leipzig, Münster und München

beteiligten. Im Auswahlverfahren setzte sich der gebürtige Leipziger Falk Saalbach durch. Schon 2006 lernte er das Büro als Student kennen, kam 2010 als freier Mitarbeiter zurück und gehört seit 2016 zum festen Mitarbeiterstamm. Seit März 2020 ist er nun Assoziierter Partner und Standortleiter für RKW Architektur + Leipzig und damit der Nachfolger. „So eine Chance bekommt man nicht oft. Ich übernehme gerne Verantwortung und freue mich auf die Herausforderungen“, betont Falk Saalbach, der nicht nur in Leipzig, sondern auch an der ETH-Zürich studiert hat – eine der renommiertesten Hochschulen der Welt. Berufserfahrungen in der Architekturpraxis sammelte er darüber hinaus in Wien, Stockholm und Zürich; auch war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bauhaus Universität in Weimar tätig.

Auf der Suche nach seinem Nachfolger war Norbert Hippler in erster Linie die Persönlichkeit wichtig: „Die Persönlichkeit zeigt



Foto links: Senior Manager Norbert Hippler und Nachfolger Falk Saalbach (r.)

Foto unten: UV-Geschäftsführer Lars Schaller (l.) konnte RKW Architektur + Leipzig in diesem Jahr als neues Mitgliedsunternehmen im Verband begrüßen.

die Haltung eines Menschen, seine Werte, seinen Respekt im Umgang mit anderen. Wir ticken da ähnlich. Wichtig sind uns eine transparente Kommunikation, Vertrauen und Loyalität. Und wir haben als Architekten den Anspruch, von der ersten Skizze bis zur Übergabe Qualität zu liefern.“ Um die Kernthemen der Zukunft zu besprechen, das gesamte Team mitzunehmen und neue Impulse zu erhalten, kam in der ersten Zeit ein externer Mediator mit ins Boot, um den Änderungsprozess zu begleiten.

Der intensive Nachfolge-Prozess beinhaltete auch einen Tapetenwechsel – den Umzug von der Grimmaischen Straße 13 in das Gebäude am Dittrichring 22. „Wir haben uns nicht nur räumlich, sondern auch zu einer flexiblen Office Struktur hin verändert. Es ist eine besondere Aufgabe, die moderne Arbeitswelt in einen historischen Bau zu integrieren“, umschreibt Falk Saalbach einen Teil der Veränderungsstrategie für die Entwicklung des Teams und des Standortes. Nicht nur da stehen er und Norbert Hippler,

der ihn als Seniormanager begleitet und bei RKW Architektur + weiter aktiv ist, im ständigen Austausch.

„Wir schaffen Innen- und Außenräume für Menschen. Die müssen gut sein, funktionieren und man soll sich darin wohlfühlen. Architektur muss für Menschen sein und keine Denkmäler für Bauherren. Unser Beruf ist Emotion“, betont Norbert Hippler. „Es ist mir wichtig, dass die Empathie nicht verloren geht. Durch die fortschreitende Digitalisierung besteht die Gefahr, dass die Kommunikation immer mehr verknüpft. Entwicklungsprozesse brauchen Zeit und einen persönlichen Austausch. Besonders wenn wir über Wohnraum nachdenken.“ Nach einer besonderen architektonischen Herausforderung befragt, nennt Norbert Hippler die Leopoldina, die Nationale Akademie der Wissenschaften in Halle an der Saale: „Ich kann schon sagen, das ist mein Meisterstück. Wir hatten uns an der europaweiten Ausschreibung beteiligt und vor Weihnachten 2009 den Zuschlag erhalten.

Im Januar 2010 hatte sofort die Planung begonnen, im Juli 2010 schon der erste Bauabschnitt und Ende 2011 war die Übergabe erfolgt. Wir haben mit Blick auf Kosten und Termin zuverlässig gearbeitet. Wir leben vom Vertrauen unserer Auftraggeber und da ist Zuverlässigkeit das A und O.“

Mit Blick auf die kommenden Jahre werden Mobilitätskonzepte und urbane Lebenswelten eine große Rolle spielen, Wohn- und Arbeitswelten werden wieder zusammenrücken. „Im Moment arbeiten wir unter anderem an der Entwicklung eines nachhaltigen Stadtquartiers im Südraum von Leipzig. Nachhaltigkeit ist ein grundsätzliches Thema. Dabei rücken unter anderem Holzbauweisen/Hybridbauweisen immer mehr in den Fokus“, hebt Falk Saalbach hervor. Der Senior Manager ergänzt: „Ich wünsche mir mehr Mut. Freiheit im Denken, Tun und Entscheiden.“

[www.rkw.plus](http://www.rkw.plus)



# HERZLICH WILLKOMMEN

*Jedes neue Mitglied bereichert den Verband und spiegelt die vielfältige Unternehmenslandschaft in Sachsen wider. Um den neuen Mitgliedern einen schnellen Einstieg in das bestehende Netzwerk zu ermöglichen, stellen Sie sich in der UV Aktuell vor.*

## ARLT WACH-, SCHLISS- UND SCHUTZDIENST GMBH

Seit über 30 Jahren sind wir als mittelständiges Unternehmen in Leipzig sowie auch in anderen Städten und Regionen Mitteldeutschlands tätig. Dabei schützen wir nicht nur öffentliche Einrichtungen und Veranstaltungen, sondern auch Privathaushalte.

Der Großteil unserer Mitarbeiter wirkt bereits langjährig verantwortungsvoll in unserem Team mit, um die Wünsche und Anforderungen unserer Kunden zur höchsten Zufriedenheit umzusetzen. Dazu trägt hochwertige Technik und bedarfsgerechte Software bei, die von unserer VdS-zertifizierten Notruf- und Serviceleitstelle koordiniert wird, welche rund um die Uhr erreichbar und besetzt ist. Angeführt wird unser Familienunternehmen in zweiter Generation von Geschäftsführer Hendrik Arlt, der bereits 1991 in das Unternehmen einstieg.

Unsere Philosophie beruht auf Kompetenz in allen Sicherheitsfragen, ein offenes



*Hendrik Arlt  
Geschäftsführer*

Ohr für individuelle Kundenanfragen und die kontinuierliche Qualifikation unserer Mitarbeiter. Auf der Basis rechtlicher Grundlagen, unternehmensspezifischer Anforderungen sowie internem Qualitätsmanagement möchten wir zuverlässige Dienste und Lösungen anbieten, die unseren Kunden jederzeit

das sichere Gefühl vermitteln, gut aufgehoben zu sein. Wir bieten Ihnen professionelle Dienstleistungen in den Bereichen: Alarmüberwachung und -intervention; Objekt- und Werkschutz; Pförtner-, Empfangs- und Rezeptionsdienst; Veranstaltungsdienst; Hausmeister- und Haustechnikerservice; Arbeits- und Gesundheitsschutz; Sicherheitsberatung; Revier- und Kurierdienst.

Gemeinsam finden wir sicher eine Lösung! Wir freuen uns auf den Austausch und die Vernetzung in der Region und sind bei Sicherheitsfragen gern Ihr Partner.

ARLT  
Wach-, Schließ- und Schutzdienst GmbH  
Spinnereistraße 2, 04179 Leipzig  
Telefon 0341 484420  
office@arlt-wachdienst.de  
www.arlt-wachdienst.de

## KÄLTEPUNKT PLUS GMBH

Die Kältepunkt Plus GmbH ist Spezialist für moderne Kälte-, Klima- und Lüftungstechnik für Verwaltungen, Hotel und Restaurants, Industrie aber auch in medizinischen Bereichen. Wir planen und entwickeln am Standort Leipzig deutschlandweite Großprojekte. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit privaten Investoren und Planungsbüros. Je nach Notwendigkeit treten wir als Generalunternehmer für die Gesamtheit der technischen Gebäudeausrüstung sowie auch für einzelne Gewerke auf. Derzeit steht die Lüftungs- und Kältetechnik im Fokus und neue Herausforderungen sind mit Blick auf die Hygiene zu meistern. Wobei gerade der Tieftemperatursektor eine neue Bedeutung erfährt. Unsere Kunden können sich 24



*Michael Frenzel und Andre Buder  
Geschäftsführer*

Stunden an 7 Tagen der Woche auf Reparatur, Wartung, Inspektion und Havariebeseitigung an ihren Anlagen verlassen. In diesen Zu-

sammenhang können wir Lüftungsanlagen nach VDI 6022 überprüfen, energetische Untersuchung durchführen und Verbesserungsvorschläge unterbreiten. Aktuell sind UV-C Module zur Nachrüstung in bestehenden Lüftungsanlagen stark gefragt. Mit diesen ist die Viren- und Bakterienvernichtung bis zu 99,99% möglich. Wir freuen uns mit Blick auf unsere tiefe Verwurzelung zum Standort Leipzig nun im Verband mitwirken zu können.

Kältepunkt Plus GmbH  
Holzhäuser Straße 1, 04299 Leipzig  
Telefon 0341 2537642  
info@kaeltepunkt.de  
www.kaeltepunkt.de

## WENZEL PRAGER BIERSTUBEN GASTRONOMIE BETRIEBS GMBH

Es sind und waren turbulente Zeiten für die Gastronomie. Doch auch wenn manch schlaflose Nacht 2020 und 2021 gekennzeichnet hat, waren wir uns im Wenzel sicher: Wir schaffen das! Unsere 1998 in Dresden gegründete 'Wenzel Prager Bierstuben' ist zwar nur eine kleine Restaurantkette, doch wir haben uns mit unserer tschechisch-böhmischen Gastronomie in gehobenem Ambiente an unseren Standorten fest etabliert – und das trotz lokaler Skepsis oft außerhalb der großen Touristenlagen. Aktuell ist der 'Wenzel' in acht Standorten vertreten: Dresden Königstraße (1998), Zwickau (2001), Magdeburg (2005), Halle (2006), Warnemünde (2007), Leipzig (2012), Chemnitz (2016) und den 2020 eröffneten Wenzel Dresden-Postplatz. In allen Standorten



*Michael Möckel, Geschäftsführer*

bringen wir die urige Küche der Tschechen auf den Tisch, kombiniert mit Neuinterpretationen von Klassikern wie Flammkuchen und Burger. Trotz oder gerade aufgrund der traditionellen Küche des Nachbarlandes ver-

suchen wir im Wenzel, immer ein Ohr am Zeitgeist und unserer Verantwortung in der Gesellschaft zu haben: Wir setzen auf nationale Lieferanten, entwickeln vegetarische Speisen und sind seit 2019 ein klimaneutrales Unternehmen. Für die nächsten Jahre haben wir uns Großes vorgenommen und werden nach der Eröffnung eines weiteren Wenzel in Boltenhagen auch über die Grenzen des Osten Deutschlands herauswachsen. Wir freuen uns darauf!

Wenzel Prager Bierstuben  
Carolinestraße 1a, 01097 Dresden  
Telefon 0351 899320  
info@wenzel-prager-bierstuben.de  
www.wenzel-bierstuben.de





Wasserstoffdorf in Bitterfeld-Wolfen. | Foto: HYPOS e.V.

# WASSERSTOFF IST WIRTSCHAFTSKRAFT

Gemeinsame Veranstaltung von UV Sachsen und Verein HYPOS

Wasserstoff spielt in der Region Mitteldeutschland bereits seit Jahrzehnten eine wichtige Rolle. Heute finden wir hier Deutschlands zweitlängste Wasserstoffpipeline, unterirdische Kavernen als zukünftige Speicherpotenziale und großindustrielle Abnehmer aus der Chemiebranche. Ein spannendes Thema, weshalb der UV Sachsen und sein Partnerverein HYPOS eine online-Veranstaltung organisiert haben. Dabei gab HYPOS-Vorstandsvorsitzender Dr. Joachim Wicke mit seinem Vortrag 'Wasserstoff ist Wirtschaftskraft' interessante Einblicke.

Vor knapp zehn Jahren entstand die Idee zur Gründung der HYPOS-Initiative mit dem Ziel, eine flächendeckende Grüne Wasserstoffwirtschaft in Deutschland aufzubauen. Das heute über 140 Mitglieder starke Netzwerk erhielt 2013 vom BMBF Fördermittel in Höhe von 45 Mio. Euro für die Umsetzung von Forschungsvorhaben entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Grünem Wasserstoff. In 34 Projektkonsortien wurden in den vergangenen Jahren Innovationspotenziale in den Bereichen Elektrolyse, Transport, Speicherung, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit umgesetzt. Heute steht die mitteldeutsche Region vor der Chance, dieses Potenzial in die industrielle Anwendung zu bringen. Dafür arbeiten zahlreiche Akteure an der Erweite-

rung der Produktions- und Transportkapazitäten von Wasserstoff, um sie mit Verbrauchern aus der Logistik, Automotive und Stahlindustrie zu verbinden. Grüner Wasserstoff ist schon jetzt ein Schlüsselement für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende.

Die größten Treibhausgasverursacher unseres derzeitigen Energiesystems in Deutschland sind die Industrie, die Energie-

---

**Wasserstoff ist das häufigste Element des Universums und beinahe unbegrenzt verfügbar.**

---

versorgung und der Mobilitätssektor. Im Jahr 2020 wurden allein in der Industrie 162,8 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> produziert. Der Weg in eine erneuerbare Energiezukunft ist die Dekarbonisierung unserer Energiewirtschaft. Dazu braucht es innovative Technologien, welche die fossilen Energieträger Erdöl, Kohle und Erdgas durch klimaschonende Alternativen ersetzen können. Grüner Wasserstoff bietet sich hier in besonderer Weise an.

Wasserstoff ist das häufigste Element des Universums und beinahe unbegrenzt verfügbar. Aktuell liegt die weltweite Wasserstoffproduktion bei jährlich ca. 599 Mrd. Nm<sup>3</sup>. Davon werden im Jahr ca. 19 Mrd. Nm<sup>3</sup> in Deutschland verbraucht. Zum Einsatz kommt er vor allem in der Grundstoffchemie, der Raffinerie und bei der Verhüttung von Erz. Dieser Bedarf wird derzeit fast ausschließlich durch sogenannten Grauen Wasserstoff gedeckt. Bei der Herstellung von Grauem Wasserstoff mittels Dampfreformierung von Erdgas fallen erhebliche Emissionen an: Am Produktionsstandort Leuna beispielsweise kommen auf 100.000 Nm<sup>3</sup> Wasserstoff 700.000 t CO<sub>2</sub>.

Wie können diese emissionsintensiven Industriezweige also zukünftig umweltschonender gestaltet werden? Grüner Wasserstoff liefert die Antwort. Er wird durch das Verfahren der Wasserelektrolyse gewonnen, wobei Wasser unter erneuerbaren Strom gesetzt und in seine Grundbestandteile Wasserstoff und Sauerstoff zerlegt wird. Der Einsatz von regenerativer Energie macht Grünem Wasserstoff zu einem CO<sub>2</sub>-freien und klimaschonenden Energieträger.

---

[www.hypos-eastgermany.de](http://www.hypos-eastgermany.de)

# UV-MITGLIED WACO GERÄTETECHNIK ÜBERNIMMT SCHMIEDL STAHLDESIGN

*Durch Technologieerweiterung noch besser auf aktuelle Markt- und Entwicklungstrends reagieren*

Die Firma Schmidl Stahl Design GmbH gehört ab 1. Januar 2021 zur WaCo Gerätetechnik GmbH und damit zum Firmenverbund der Wickeder. Der Kauf schließt beide Standorte in Feuchtwangen mit ein. Durch diese Investition werden die Technologiekompetenz und Fertigungskapazitäten im Bereich der hochwertigen CNC-Blechbearbeitung weiter ausgebaut. Schmidl verfügt über einen hochmodernen, automatisierten Maschinen- und Anlagenpark, die Kernkompetenzen sind Laserschneiden, Stanzen, Biegen und Zerspanen. Schmidl fertigt mit seinen rund 20 motivierten Mitarbeitern individuelle Lösungen aus Stahl, Edelstahl und NE-Metallen und deckt die gesamte Wertschöpfungskette in der Blechbearbeitung ab. Bei den dabei gefertigten Produkten handelt es sich beispielsweise um Sonderlochbleche, Displays und Blenden, Gehäuse, Konsolen und Beschläge.

Hinsichtlich des Unternehmenskaufs, sagt Matthias Wahl, Geschäftsführer der

WaCo Gerätetechnik: „Ich bin von der Akquisition sehr überzeugt und begrüße alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Schmidl herzlich. Als Teil unserer kontinuierlichen Technologieerweiterungen können wir damit noch besser auf aktuelle Markt- und Entwicklungstrends reagieren. Neben der Möglichkeit große Volumen hier in Dresden zu fertigen, können durch Schmidl nun auch kleinere und mittlere Losgrößen realisiert werden.“

Geschäftsführer Klaus Schmidl freut sich über die Zugehörigkeit zu WaCo und der Wickeder Group ebenso: „Damit ist die Nachfolgeregelung und langfristige Ausrichtung des Unternehmens gesichert. Unsere Technologien und Produkte ergänzen das Portfolio der WaCo sehr gut. Gemeinsam können wir unseren Kunden nun ein breiteres Spektrum anbieten, nach individuellen Kundenwünschen von Einzelanfertigungen über Serienteile bis Baugruppen.“

Die Schmidl Stahl Design GmbH liefert als Partner von Unternehmen aus verschiedenen Branchen auf Kundenwunsch gefertigte Blechlösungen. Dabei überzeugt Schmidl mit einem serviceorientierten Liefer- und Leistungsportfolio, welches sich insbesondere durch die Fertigung individueller Formteile auszeichnet.

Die WaCo Gerätetechnik GmbH ist führender Anbieter in der CNC Blechbearbeitung. Für Unternehmen der Sensorik, Medizin-, Bahn- und Elektrotechnik sowie Laborgeräteindustrie, konstruiert und fertigt die WaCo Gerätetechnik GmbH anspruchsvolle Blechteile und Baugruppen. High-Tech-Technologien sowie moderne Maschinen und Anlagen ermöglichen es WaCo, effektiv und wirtschaftlich auf die Anforderungen der Kunden zu reagieren.

[www.waco.de](http://www.waco.de)

*Moderne Technologie – hier eine TruBend Cell 7036: Diese hat die Aufgabe, zugeschnittene Rohteile – sogenannte Blechplatten – durch einen automatisierten Gesenkbiegeprozess umzuformen. Dabei entstehen unter anderem Bauteile, welche als Gehäuseteil in elektronischen Geräten für die Labortechnik zum Einsatz kommen.*





## TERMINE

### CHEMNITZ IM DIALOG

15. JULI 2021

Thema: Solarenergie in Ostdeutschland  
Vorstellung: 70 Jahre Meyer Burger  
Restaurant alexanders,  
Ludwig-Kirsch-Straße 9, 09130 Chemnitz  
12 bis 14 Uhr  
Kontakt: denise.greibig@uv-sachsen.org

### PARLAMENTARISCHER ABEND

01. SEPTEMBER 2021

Direkter Austausch zwischen Unternehmern  
und Parlamentariern zum Thema  
'Mittelstandsförderung für Ostdeutschland'  
Veranstalter: Interessengemeinschaft der  
Unternehmerverbände Ostdeutschlands und  
Berlin | Landesvertretung Mecklenburg-  
Vorpommern, In den Ministergärten 3,  
10117 Berlin | Einladung folgt!  
www.wir-unternehmen-zukunft.de

### 10. OSTDEUTSCHES ENERGIEFORUM

22. UND 23. SEPTEMBER 2021

Denkfabrik zur Energiewende  
in Ostdeutschland  
Halle 14, Leipziger Baumwollspinnerei,  
Spinnereistraße 7, 04179 Leipzig  
www.ostdeutsches-energieforum.de

### FORUM BUILDING 3D

29. SEPTEMBER 2021

Präsenzveranstaltung zum Thema '3D-Druck:  
Möglichkeiten der additiven Fertigung für  
kleine und mittelständische Unternehmen'  
Yamazaki Mazak Deutschland GmbH,  
NL Leipzig, Debyestrasse 7, 04329 Leipzig  
Ab 9 Uhr  
forum.building-3d.de

### 12. LEIPZIGER PERSONALFORUM

11. NOVEMBER 2021

Entwicklungen, Ideen und Praxisbeispiele  
für eine erfolgreiche Personalarbeit  
Veranstalter: IHK zu Leipzig, UV Sachsen,  
ZAW Leipzig GmbH,  
Agentur gala royale - special events  
ZAW Leipzig, Am Ritterschlößchen 22,  
04179 Leipzig | 9 bis 16 Uhr  
www.leipziger-personalforum.com

### 3. OSTDEUTSCHER UNTERNEHMERTAG

01. DEZEMBER 2021

Thema: Fachkräftemangel - Auswege aus  
einem absehbaren Dilemma. Wie ostdeutsche  
Unternehmen ihren Arbeitskräftebedarf  
decken können  
Veranstaltungsort noch in Planung  
www.ostdeutscher-unternehmertag.de



Am 24. August startet der SACHSEN Sail Club Leipzig die 'Regatta der Mitteldeutschen Wirtschaft'. Damit knüpft der Club an seine Tradition des jährlichen Ansegelns an.

Foto: PIXAPOOL.de

## 2. MITTELDEUTSCHE SEGELWOCHE

Ende August startet Programm mit über 30 Veranstaltungen

Am 21. August 2021 startet die '2. Mitteldeutsche Segelwoche'. Dann heißt es bis zum 29. August auf zahlreichen Segelgewässern in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt 'Leinen los!'. Nach der erfolgreichen Premiere 2020 bietet auch das aktuelle Programm über 30 Veranstaltungen. Geplant sind unter anderem Regatten wie das Blaue Band oder die Mitteldeutsche Jugendmeisterschaften, Schnupperkurse, Inklusionssegeln, Trainingslager, Mitmachveranstaltungen und ein Fotowettbewerb. Zum ersten Mal dabei ist der SACHSEN Sail Club Leipzig. Am 24. August lädt er auf dem Cospudener See zu einer 'Regatta der Mitteldeutschen Wirtschaft' ein.

„Wir wollen alle Kräfte für den Segelsport begeistern. Wirtschaft, Politik und Vereine. Je mehr Partner an einem Strang ziehen, umso erfolgreicher wird unsere Segelwoche“, betont Dr. Reinhard W. Bläser, Präsident des Segler-Verbandes Sachsen. „Allein in Sachsen hat sich die Wasserfläche verdreifacht und bietet immer neue Möglichkeiten für den Segelsport, für den Tourismus und für die gesamte Region. Segelsport ist nicht elitär, wir wollen vor allem Familien und junge Menschen gewinnen. Uns ist ein vielfältiges Vereinsleben wichtig.“ Dabei geht es dem Verband auch um Themen wie Naturschutz und die Renaturierung der Braunkohlen-Restlöcher. Und um sein gro-

ßes Ziel, am Nordufer des Zwenkauer Sees ein Sächsisches Segelzentrum aufzubauen.

„An der Abschluss-Regatta im vergangenen Jahr nahmen 136 Boote auf dem Cospudener See teil. Bei der ersten Kieler Woche waren es gerade mal 20 Boote“, schaut Dr. Reinhard W. Bläser zurück. „Das war freilich 1882. 139 Jahre später ist die Kieler Woche eines der größten Segelsportereignisse der Welt. Ich bin mir sicher, dass auch unsere Segelwoche das Zeug dazu hat, sich mit Unterstützung der ganzen Region als kleines Geschwisterchen ähnlich gut zu entwickeln!“

In Sachsen gibt es 40 Segelvereine mit 2.440 Mitgliedern. Nutzer der Wasserflächen sind auch die geschätzt 1.500 Surfer und 1.000 Kiter, die noch nicht in Vereinen organisiert sind. In Thüringen gibt es 10 Vereine mit 660 Mitgliedern, in Sachsen-Anhalt sind es 30 Vereine mit 1.600 Mitgliedern.



www.segeln-sachsen.de



# STRUKTURWANDEL IM LANDKREIS

## Herausforderungen, wirtschaftliche Stärken und Pläne für die Region Leipzig

Der Ausstieg aus der Braunkohleverstromung ist für 2035 festgelegt. Es bleiben demnach 17 Jahre, um den Strukturwandel in der Region erfolgreich zu gestalten. Wichtig ist, offen und startklar zu sein, um einerseits alle Unternehmen und Gewerbetreibende und andererseits die Einwohner auf diesem Weg mitzunehmen. Daher wurden bereits die Grundlagen geschaffen, um Veränderungen und Projekte vorausschauend und mit ausreichend planerischen Vorlauf abzustimmen.

Ein Instrument hierzu ist das Kreisentwicklungskonzept für den Landkreis. Um den Fortbestand der Vielfältigkeit von Handwerk, Gewerbe, Handel und Dienstleistung zu sichern und gleichzeitig mit Existenzgründungen, Innovationen und Technologietransfer den schrittweisen Wandel zu einer nachhaltigen Industriegesellschaft zu ermöglichen, hat auch die Kreisverwaltung ihre Strukturen angepasst. In der Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung werden nun verstärkt Kommunen bei der Gestaltung des Strukturwandels unterstützt, um gemeinsam eine wettbewerbsfähige Region für die Zukunft zu schaffen.

### STRUKTURWANDEL IST KLIMASCHUTZ

Ein zentrales Thema im Landkreis wird der weitere Umbau der Energieversorgung sowie die Anpassung an Hitze, Trockenheit und Unwetter sein. Diese Punkte bewegen zunehmend alle Akteure, vom Industrieunternehmen über die Kommunen bis hin zum Mittelstand. Mit dem integrierten Klimaschutzkonzept erstellt die Kreisverwaltung bis Anfang 2022 eine Übersicht über die aktuelle Energiesituation sowie Potenziale für Treibhausgaseinsparungen. In einem Maßnahmenpaket sollen die notwendigen Technologien und Maßnahmen für Energieeinsparung, die Nutzung erneuerbarer Energien und sonstige Aktivitäten des Klimaschutzes aufgegriffen werden. Der Landkreis wird hier verstärkt Impulse setzen.

Insgesamt erkennen mehr und mehr Menschen, welchen Einfluss unser Lebensstil auf die Umwelt hat. Viele Bürger, Unternehmen und Behörden denken darüber



*Gesine Sommer, Leiterin der Stabsstelle des Landrates, Landrat Henry Graichen.*

nach, an welchen Stellen sie etwas ändern können. Nachhaltig aufgestellte Unternehmen haben somit perspektivisch höhere Wachstumschancen. Vor dem Hintergrund der CO<sub>2</sub>-Abgabe steigt die Wirtschaftlichkeit klimaschonender Technologien. Die daraus erwachsenden Geschäftsfelder und Potenziale können einen neuen Wirtschaftsaufschwung mit sich bringen, sodass der Landkreis gestärkt aus dem Strukturwandel hervor geht.

### STRUKTURENTWICKLUNG BRAUCHT AUSREICHEND GWERBEFLÄCHE

Investoren, die neue Geschäftsfelder erschließen möchten, können im gesamten Landkreis von guten Standortbedingungen profitieren. Für die Region spricht ein ausgezeichnetes Innovationsklima sowie die günstige Verkehrsanbindung. Für Betriebs-erweiterungen als auch Neuansiedlungen stellen die Kommunen die passenden Standorte bereit. Während in bestehenden Gewerbegebieten noch einzelne Flächen verfügbar sind, befinden sich aktuell bereits drei neue Gewerbegebiete in Planung.

Großes Potenzial bietet die Stadt Froburg mit einer Fläche direkt an der A72. Auch Grimma plant eine große Gewerbeeinheit an der A14 und Zwenkau ist dabei, ein Gewerbegebiet an der B2 zu entwickeln. Was die Ansiedlung insgesamt betrifft, ist der Landkreis mit der Expertise der Invest Region Leipzig GmbH sehr gut aufgestellt. Der Verbund hat sich gezielt auf Firmen spezialisiert, die sich in der Region ansiedeln wollen.

### DIGITALISIERUNG, NEUANSIEDLUNGEN UND KOOPERATIONEN

Der Landkreis selbst verfolgt im Strukturwandelprozess auch eigene Projekte. So wird die Digitalisierung der Berufsschulen, der Bahnanschluss nach Colditz oder das Wettbewerbsverfahren um die Ansiedlung des Helmholtz-Zentrums am Störmthaler See in enger Abstimmung mit den Kommunen auf den Weg gebracht, um Mittel der Strukturförderung hierfür einzusetzen. Strukturförderung heißt nicht nur Mittel gezielt einsetzen, sondern bedarf einem kontinuierlichen Arbeits- und Abstimmungsprozess. Hierbei arbeitet der Landkreis auch eng mit der Stadt Leipzig und dem Landkreis Nord-sachsen zusammen. Es gilt, Verfahren und Strukturen zu vereinheitlichen, um gemeinsam mit der SAS und dem Ministerium die Kommunen bestmöglich bis hin zur Umsetzung begleiten zu können.

### VERNETZUNG SCHAFFT WERTSCHÖPFUNG

Bei all den Aufgaben und Vorhaben profitiert der Landkreis natürlich auch von der guten Vernetzung zu vielen Akteuren. Beispielsweise wurde gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut und HYPOS e.V. ein Konzept für das Verbundvorhaben 'WIR! – Transfer H2 – Wasserstofftransferregion Leipzig' entwickelt. Das hat gut funktioniert, die nächsten Etappen folgen. Viele Firmen und Ingenieure haben sich gemeldet, die sich mit dem Thema Wasserstoff als Energielieferant auseinandersetzen. Um das voranzubringen, vernetzen sich zahlreiche Akteure. Auch an traditionellen Veranstaltungsformaten hält der Landkreis fest: der Austausch beim Überlandgespräch oder Wirtschaftsdialog lebt von der Begegnung. Nicht selten führen diese Begegnungen zu Geschäften und Kooperationen. In den vergangenen Jahren haben sich viele Veranstaltungsformate etabliert, heute auch in der digitalen Welt.

[www.landkreisleipzig.de](http://www.landkreisleipzig.de)



**Persönlich. Kompetent. Flexibel.**



- Lohnabrechnung kostengünstig ab 7,40 Euro
- persönlicher Lohnbuchhalter und Ansprechpartner
- Onlineportal/digitale Personalakte

Lohnabrechnung & Personalverwaltung

Buchhaltung & Controlling

Zeiterfassung & Personalplanung

**BOS EDV Service GmbH**  
Bayreuther Straße 12 · 09130 Chemnitz  
Telefon: 0371 4040440  
www.bos-edv.de · info@bos-edv.de

Alle Leistungen führen wir im Sinne § 6 Abs.4 StbG aus.

**IHR SPEZIALIST FÜR:**

*Gabelstapler + Lagertechnik*

**DRE GAB**

DRESDNER GABELSTAPLER  
VERKAUF UND SERVICE GMBH

Lessingstraße 12  
01465 Dresden-Langebrück

T 035201 720-0  
E info@dregab.de

DREGAB.DE

- TOYOTA MATERIAL HANDLING
- Dexion
- BAUMANN
- SCHULTE
- SVEVTRUCK
- ELEVAT
- COMBITE

# ARBEITSRECHT AKTUELL

## Betriebsrat in der digitalen Arbeitswelt – Wichtige Neuerungen im Betriebsrätemodernisierungsgesetz

Am 31. März 2021 hat der Bundestag das Betriebsrätemodernisierungsgesetz beschlossen. Der Bundesrat hat dem Gesetz am 28. Mai 2021 zugestimmt. Es wird in Kürze – nach der Ausfertigung durch den Bundespräsidenten und der Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt – in Kraft treten. Das Gesetz will der immer geringeren Zahl von Betriebsräten in den Unternehmen entgegenwirken. So sollen nur noch 9% der betriebsratsfähigen Betriebe in Westdeutschland und 10% der betriebsratsfähigen Betriebe in Ostdeutschland über einen Betriebsrat verfügen und lediglich ca. 41% der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Westdeutschland beziehungsweise 36% in Ostdeutschland von Betriebsräten vertreten werden.

Vor diesem Hintergrund will das Gesetz die Wahl von Betriebsräten erleichtern. Um dieses Ziel zu erreichen, soll künftig in Betrie-

technik im Betrieb kann sich der Betriebsrat künftig einen Sachverständigen hinzuziehen. Dies war zwar bisher auch schon möglich, allerdings nur, wenn die Hinzuziehung 'erforderlich' war. Das Gesetz stellt hierfür nunmehr die Erforderlichkeit fest. Bei weiteren Mitbestimmungstatbeständen, wie der Planung von Arbeitsverfahren und -abläufen (§ 91 BetrVG) und der Festlegung von Auswahlrichtlinien (§ 95 BetrVG) wird ergänzt, dass die Mitbestimmungsrechte auch bei einem Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik Anwendung finden.

Gibt es zwar noch keinen Anspruch des Arbeitnehmers, seine Arbeitstätigkeit 'mobil' zu erbringen, so erhält der Betriebsrat mit § 87 Abs. 1 Nr. 14 BetrVG nunmehr ein starkes Mitbestimmungsrecht bei der Ausgestaltung mobiler Arbeit. Bietet der Arbeitgeber also einzelnen Arbeitnehmern an, 'mobil' zu arbeiten, wird er die konkrete Ausgestaltung zuvor mit dem Betriebsrat abstimmen müssen. Ein Initiativrecht des Betriebsrats zur Einführung mobiler Arbeit dürfte damit jedoch nicht verbunden sein.

Seit Einführung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) war streitig, ob der Arbeitgeber oder aber der Betriebsrat selbst als datenschutzrechtlich 'Verantwortlicher' anzusehen ist. Der Gesetzentwurf führt hier eine Klärung herbei, indem er zwar festlegt, dass der Betriebsrat bei der Verarbeitung personenbezogener Daten die Vorschriften über den Datenschutz einzuhalten hat, jedoch der Arbeitgeber als Verantwortlicher im Sinne der datenschutzrechtlichen Vorschriften anzusehen ist.

Arbeitgeber werden daher künftig ein besonderes Augenmerk darauf richten müssen, dass Betriebsräte die datenschutzrechtlichen Vorgaben einhalten, insbesondere z.B. die betrieblichen Email-Adressen nutzen, wollen sie keine Datenschutzverstöße und damit Bußgelder riskieren.



Dr. Iris Henkel

ben mit 5 bis 100 Arbeitnehmern das vereinfachte Wahlverfahren angewandt werden können. Bisher war das nur in Betrieben mit 5 bis 50 Arbeitnehmern möglich. Ferner wird die Anzahl der für Wahlvorschläge zu sammelnden Stützunterschriften herabgesetzt und die Anfechtungsmöglichkeiten der Wahl werden, bezogen auf die Fehlerhaftigkeit der Wählerliste, eingeschränkt.

Der im Zuge der Corona-Krise eingeführte § 129 BetrVG, der Betriebsräten erlaubt, Sitzungen auch virtuell abzuhalten und ihre Beschlüsse in Video- oder Telefonkonferenzen zu fassen, wird dauerhaft beibehalten. Die Präsenzsitzung hat jedoch weiterhin Vorrang und der Betriebsrat muss die Möglichkeit, Sitzungen in Video- oder Telefonkonferenzen abzuhalten, in einer Geschäftsordnung festgelegt haben.

Bei der Einführung oder Anwendung von Informations- und Kommunikations-

Dr. Iris Henkel  
Rechtsanwältin, Fachanwältin  
PETERSEN HARDRAHT PRUGGMAYER  
Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaft mbB  
i.henkel@phplaw.de  
www.petersenhardrahtpruggmayer.de

# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

Unternehmerverband Sachsen e.V.  
www.uv-sachsen.org

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Lars Schaller | Geschäftsführer

## HAUPTGESCHÄFTSSTELLE LEIPZIG

Lange Reihe 6 | 04299 Leipzig  
T +49 341 351383650 | F +49 341 351383669  
lars.schaller@uv-sachsen.org  
denise.greibig@uv-sachsen.org

## REPRÄSENTANZ CHEMNITZ/SÜDWESTSACHSEN

c/o FASA AG  
Marianne-Brandt-Straße 4 | 09112 Chemnitz  
chemnitz@uv-sachsen.org

## REPRÄSENTANZ DRESDEN/REGION OBERELBE

c/o Dresdner Silber und Metallveredlung GmbH  
Sosaer Straße 39 | 01257 Dresden  
dresden@uv-sachsen.org

## CHEFREDAKTION/ANZEIGEN

Agentur Koslowski  
Gottschedstraße 45 | 04109 Leipzig  
T +49 341 9628323 | F +49 341 9628324  
koslowski@uv-sachsen.org

## LAYOUT/SATZ

RAUM ZWEI  
Mädlerpassage | Aufgang D  
Grimmaische Straße 2-4 | 04109 Leipzig  
T +49 341 30326760  
www.raum-zwei.com  
uvaktuell@raum-zwei.com

## DRUCK

Repromedia Leipzig GmbH  
Ranfische Gasse 14 | 04103 Leipzig  
T +49 341 1405890 | F +49 341 14063321  
www.repromedia-leipzig.de  
info@repromedia-leipzig.de

## ERSCHEINUNG

2-3x jährlich für Mitglieder des UV im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Einzelpreis: 1,50 Euro.  
Für die Richtigkeit der Beiträge zeichnen die Autoren verantwortlich. Es besteht kein Veröffentlichungsrecht.

## REDAKTIONS-/ANZEIGENSCHLUSS

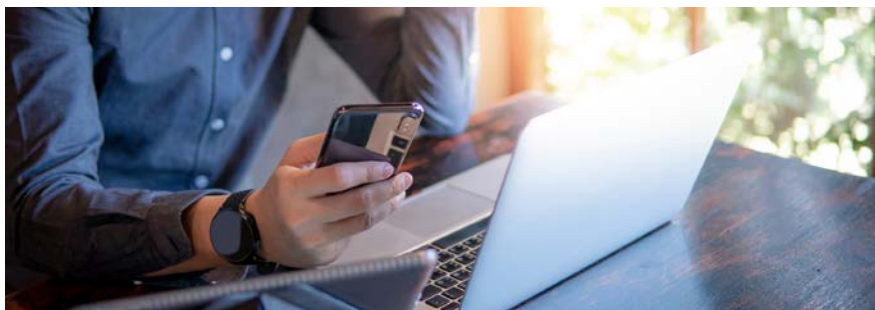
Ausgabe 2/2021: 3. Quartal 2021

## TITELMOTIV

Alexander Loew/Ostsee-Zeitung

# RAUM ZWEI

/  
RAUM-ZWEI.COM



## STEUER AKTUELL

### Nutzungsdauer von Computerhardware und Software herabgesetzt

Das Bundesfinanzministerium hat mit Schreiben vom 26. Februar 2021 Änderungen zur Nutzungsdauer von Computerhardware und software veröffentlicht. Die Finanzverwaltung akzeptiert demnach in Gewinnermittlungen für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2020 enden, eine Nutzungsdauer von einem Jahr.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass diese Grundsätze in den Gewinnermittlungen nach dem 31. Dezember 2020 auch auf entsprechende Wirtschaftsgüter angewandt werden, die in früheren Wirtschaftsjahren angeschafft oder hergestellt wurden und bei denen eine andere als die einjährige Nutzungsdauer zugrunde gelegt wurde.

Auch gilt diese Regelung für Wirtschaftsgüter des Privatvermögens, die zur Einkünfteerzielung verwendet werden, ab dem Veranlagungszeitraum 2021 entsprechend. Welche Wirtschaftsgüter der Begriff 'Computerhardware' umfasst und



Ulrike Eberhard

wie diese definiert sind, ist in dem Schreiben des Bundesfinanzministeriums (DOK 2021/0231247) ausgeführt.

B & P Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft mbH  
Max-Liebermann-Straße 4, 01217 Dresden  
Telefon 0351 465230 / Telefax 0351 4652444  
kanzlei@steuerberatung-sachsen.de  
www.steuerberatung-sachsen.de

## ANGEBOT FÜR UV-MITGLIEDER

### Verein für Lohnsteuerhilfe unterstützt Arbeitnehmer

Für Mitgliedsunternehmen des Unternehmerverbandes Sachsen hat der Verein „Lohnsteuerhilfe für Arbeitnehmer“ ein besonderes Angebot: Alle Mitarbeiter erhalten 10 Prozent Nachlass auf die derzeitige Beitragsordnung. Außerdem verzichtet der Verein auf seine normale Aufnahmegebühr in Höhe von 15 Euro. Gerade Mitarbeiter, die wegen Kurzarbeit eine Steuererklärung abgeben müssen, sollten sich fachkundig beraten lassen. So lässt sich in vielen

Fällen eine Steuernachzahlung vermeiden oder zumindest mindern. Das trifft auch für die steuerlichen Sonderregelungen zum Homeoffice zu.

Lohnsteuerhilfe für Arbeitnehmer e.V.  
Vereinsvorsitzender Timo Bell  
Telefon 0209 9307729  
tbell@lohnsteuerhilfe.net  
www.lohnsteuerhilfe.net



# DATENSCHUTZPRAXIS

## Daten und Compliance – zwei unnütze und widersprechende Aufgaben?

Sehr häufig werden Datenschutz und Regelungen zum Compliance im Wettbewerb wahrgenommen. Das dies ist nicht der Fall ist, soll hier näher erläutert werden:

### WAS IST ÜBERHAUPT 'COMPLIANCE'?

Fälschlicherweise wird der Begriff Compliance sehr häufig ausschließlich mit 'Korruptionsbekämpfung' in Verbindung gebracht. Dies ist natürlich ein wesentlicher Bestandteil, allerdings umfasst der Begriff weitaus mehr als das. Der Begriff selbst ist nicht so leicht zu übertragen: 'Regelüberwachung' und 'Regelkonformität' sind die Begriffe, die zunächst bei Übersetzungen auftauchen. Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) definiert es als die in der Verantwortung der Geschäftsleitung liegende „Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien.“ Es geht beim Compliance eigentlich um die selbstverständliche Einhaltung aller relevanten Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Selbstverpflichtungen durch ein Unternehmen als Ganzes. Erfasst sind daher nicht nur Gesetze, sondern auch selbstgesetzte ethische Richtlinien. Damit im Unternehmen klar und deutlich ist, welche Rechtsnormen für das Unternehmen gelten und welche Regelungen einzuhalten sind sowie Pflichtverstöße erkannt werden, wird ein Compliance Management System eingerichtet. Dennoch kann es trotz eines eingerichteten Compliance Management Systems zu Regelverstößen kommen. Ein derartiges System kann Regelverstöße nicht gänzlich ausschließen. In diesen Fällen ist es Aufgabe des Compliance Management Systems auftretende Verstöße zeitnah zu erkennen und diesen intern nachzugehen. Ferner werden Anpassungen und Verbesserungen in den internen Regelungen daraus abgeleitet.

Das Compliance Management System hat keinen Selbstzweck. Der Bundesgerichtshof urteilte in 2017, dass ein effizientes Compliance Management System bei der Beurteilung strafmindernd für das Unternehmen zu werten ist. Damit schützt ein Compliance Management System das Unternehmen vor (Reputation-) Schäden und die Unternehmensleitung vor persönlichen Haftungsrisiken.

Zu betonen ist ferner, dass es keine Muster-Lösung eines Compliance Management Systems gibt. Vielmehr ist eine individuelle Herangehensweise zwingend, die den Unternehmenszweck, die geltenden gesetzlichen Regelungen und (Compliance-) Ziele berücksichtigt. Will ein Unternehmen ein Compliance-System einführen, beispielsweise die Position eines Compliance Officers besetzen, können sich Abgrenzungsschwierigkeiten mit dem betrieblichen Datenschutzbeauftragten ergeben. Die Aufgabe des Datenschutzbeauftragten ist aber in §4 Abs. 1 Bundesdatenschutzgesetz klar beschrieben. Die Benennung eines Datenschutzbeauftragten erfolgt zudem nicht freiwillig, sondern ist



Lars Bosse, Geschäftsführer der  
LBC Management Support GmbH

für Unternehmen verpflichtend, wenn personenbezogene Daten erhoben, verarbeitet oder genutzt werden.

Der Datenschutzbeauftragte wirkt auf die Einhaltung des Datenschutzes hin und klärt über die datenschutzrechtlichen Risiken auf; die Verantwortung der Umsetzung liegt in den Händen der Unternehmensleitung. Der Datenschutzbeauftragte kann also nur durch Aufklärung, Überzeugung und Sensibilisierung wirken. Mit anderen Worten: motivieren, sich datenschutzkonform zu verhalten.

Damit wird schon der Unterschied deutlich: beim Compliance geht es um die Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher oder selbstgesetzter Regelungen; das heißt um Kontrolle statt Motivation. Natürlich geht es auch um die Aufklärung, aber die Aufgabe besteht darin Fehlverhalten festzustellen, zu

korrigieren und eventuell Sanktionen auszusprechen.

### BEISPIEL

Der Datenschutzbeauftragte weist darauf hin, dass die Mitarbeiter eines Unternehmens auf das Datengeheimnis gemäß § 5 BDSG zu verpflichten sind und wirkt bei der Gestaltung der Verpflichtung mit. Beim Compliance dagegen geht es darum sicherzustellen, dass diese gesetzliche Verpflichtung wahrgenommen wurde, Regelung für deren Einhaltung geschaffen wurden und deren Einhaltung kontrolliert wird. Das bedeutet, dass alle Mitarbeiter die interne Arbeitsanweisung schriftlich zur Kenntnis genommen haben und einhalten. Auch wenn bei Compliance Beauftragten und Datenschutzbeauftragten unterschiedliche Perspektiven zum Tragen kommen, schauen doch beide Aufgabenfelder auf den gleichen Gegenstand: die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien. Der Datenschutzbeauftragte hat einen engeren Fokus und eine andere Zielsetzung als der Compliance Beauftragte. Im Ergebnis geht es bei der Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften (DSGVO) und Compliance.

Durch die möglichen Strafen und die Schädigung des öffentlichen Ansehens liegt es im Interesse eines Unternehmens auch im Bereich des Datenschutzes compliant zu sein. Umso wichtiger ist es, den Datenschutz als elementaren Bestandteil erfolgreicher Unternehmensführung zu verstehen und diesen bei der Implementierung einer Compliance-Organisation hinreichend zu berücksichtigen.

Und umgekehrt muss eine Compliance-Organisation datenschutzkonform handeln. Das gilt auch bei eventuellen investigativen Nachforschungen. Trotz unterschiedlicher Kompetenzen und Perspektiven, ergänzen sich diese beiden Rollen in der Praxis sehr gut und können und sollten zur Vermeidung von Haftung und Datenmissbrauch in vielen Bereichen zusammenarbeiten.

LBC Management Support GmbH  
Gohliser Straße 6, 04105 Leipzig  
Telefon 0341 58619451  
Bosse@LBC.Management



Home Security Systems

**15% NACHLASS**  
für UV Aktuell-Leser

**KfW** Förderung möglich!



**alarm- und  
videoüberwacht**

Einbruchmeldetechnik  Brandmeldetechnik  Videotechnik

📍 An der Milchinsel 2 | 04103 Leipzig | ☎ 0341 215400 | 📠 0341 2154019

✉ info@hss-leipzig.de | 🌐 www.hss-leipzig.de | 📱 hssleipzig

Wenn mit automatisierten  
Prozessen automatisch  
alte Automatismen infrage  
stellen **Ihr Business ist,**  
dann ist mit automatisierten  
Prozessen automatisch  
alte Automatismen infrage  
stellen auch **unser Business.**

LBBW – entdecken Sie, was eine Bank für Ihr  
Business tun kann: [www.LBBW.de/ihrbusiness](http://www.LBBW.de/ihrbusiness)

**LBBW  
Region Ost:**

Ihre Bank für  
Unternehmen in  
Chemnitz, Dresden,  
Erfurt, Leipzig und  
Magdeburg.

Bereit für Neues

**LB  BW**